

Schaurig schöne Schule - der große Spuk am 25.10.2018

Sechs Tage vor dem eigentlichen Halloween-Termin lud dieses Jahr traditionsgemäß die Klasse 10b zur diesjährigen Gruselparty ein und zahlreiche Gäste waren gekommen: Von abtrünnigen Arzthelferinnen über miefende Mumien bis hin zu zwielichtigen Zombies waren (fast) alle vertreten, die dazu gehören, um das eine oder andere Kreischen in Krebsförden hervorzurufen. Die Kostüme und Masken der Schülerinnen und Schüler, aber auch die der anwesenden Lehrkräfte, waren wirklich atemberaubend. Einen Teil der Dekoration (Klapper-Skelette und Bierdeckel-Gespenster) hatten zuvor die Klassen 5a und 5b im Werken-Unterricht mit Herrn Knippenberg gebastelt und ihren Mitschülern gerne zur Verfügung gestellt.



10b-Schüler Simon sorgte mit seinen Hits vom DJ-Pult aus für gute Laune und ausgelassene Stimmung, welche sich nicht zuletzt in zahlreichen Polonaisen durch den ganzen Musik-Pavillon widerspiegelte. Aber auch an den zu anderen Partyhits gehörenden Tänzen hatten die Mädchen und Jungen ihren Spaß. Für spannende Abwechslung kombiniert mit Nervenkitzel sorgte das im Dämmerlicht des Spiegelraums stattfindende Kürbis-Kegeln. Auch beim anschließenden von Malena moderierten Mumienspiel waren nicht nur die glücklich, die am Ende schief gewickelt waren. Ein großes und buntes Buffet mit allerlei von allen Gästen kreierte Schock-Schlemmereien sorgte für die Stärkung zwischendurch. Wer trotzdem immer noch Hunger hatte, konnte sich vor dem Haus

im "Donut-am-Galgen-Schnappen" probieren.

Absolutes Highlight war aber der Gruselmarsch, welcher die Gäste durch das dunkle Umfeld der Schule führte. Vorsichtshalber hatten sich dafür innerhalb der Gruppen schon Pärchen gebildet, um etwaige Verluste entlang der Wegstrecke sofort melden zu können. Auch wenn die Geister der Nacht und der Dunkelheit den Einen oder Anderen aus unseren Reihen weggeschnappt haben und ein hoher Preis für das Freikaufen fällig war (Anmerkung: Wir wissen bis heute nicht was in diesem Hexentrunk enthalten war!), so sind wir doch alle (zum Glück) nur mit dem Schrecken davon gekommen. Den Ausrichtern dieser Gruselparty gebührt ein großes Dankeschön.

Peter Knippenberg (Text und Fotos)







